

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Auslegung der Schrift. In einem edelmännischen Dorfe trifft ein Bauer den Herrn Schullehrer im Felde an. Ist's noch Euer Ernst, Schullehrer, was Ihr gestern den Kindern zergliedert habt: so dich jemand schlägt auf deinen rechten Backen, dem biete den anderen auch dar? Der Schullehrer sagt: Ich kann nichts davon und nichts dazu tun. Es steht im Evangelium. Also gab ihm der Bauer eine Ohrfeige und die andere auch, denn er hatte schon lange einen Verdruß auf ihn. Indes reitet in einiger Entfernung der Edelmann vorbei und sein Jäger. Schau doch nach, Josef, was die Zwei dort miteinander haben. Als der Josef kommt, gibt der Schullehrer, der ein starker Mann war, dem Bauer auch zwei Ohrfeigen und sagte: Es steht auch geschrieben: Mit welcherlei Maß ihr messet, wird euch wieder gemessen werden. Ein vollgerüttelt und überflüssig Maß wird man in eueren Schoß geben; und zu dem letzten Sprüchlein gab er ihm noch ein halbes Duzend drein. Da kam der Josef zu seinem Herrn zurück und sagte: Es hat nichts zu bedeuten, gnädiger Herr, sie legen einander nur die Heilige Schrift aus.

Dringend! Eine Köchin stürzt atemlos in den Laden eines Wursthändlers. Schnell, zwei Kilo Wurst! Und da die Erfüllung ihres Wunsches sich verzögert, fügt sie hinzu: Rasch, rasch, es gehört für einen Kranken.

In der Zerstreuung. Der Herr Professor ist eben in Berechnungen über das Wiedererscheinen eines Kometen vertieft. Da fragt ihn seine Wirtschafterin: Herr Professor, wann soll ich die Suppe anrichten? — Professor: Am 27. September 1916.

Rechtfertigung. A.: Ist es wahr, daß Sie sich neulich in Gesellschaft die Bemerkung erlauben haben, ich hätte eine Frau wie die Nacht? — B.: Allerdings. — A.: Und was haben Sie zu Ihrer Rechtfertigung anzuführen? — B.: Daß es auch schöne Nächte gibt.